

JEAN PIAGET
DAS WELTBILD
DES KINDES

Aus dem Französischen übersetzt
von Luc Bernard

Überarbeitet von Richard Kohler

Mit einer Einführung von Jürgen Oelkers

Klett-Cotta

Eine chronologische Gesamtbibliographie der Werke Piagets
finden Sie auf www.klett-cotta.de/piaget.

Unter Mitarbeit von A. Bodourian (2., 9. und 10. Kapitel),
G. Guex (1., 3., 7., 8. und 9. Kapitel), R. Hepner (8. Kapitel),
H. Krafft (1., 3., 5., 7. und 9. Kapitel), E. Margairaz (9. und 10. Kapitel),
S. Perret (1., 3., 5. und 7. Kapitel), V.-J. Piaget (1., 3., 7. und 9. Kapitel),
M. Rodrigo (3. und 9. Kapitel), M. Rond (9. Kapitel),
N. Swetlova (2., 9. und 10. Kapitel) und Dr. Versteeg (3. Kapitel).

Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel

»La représentation du monde chez l'enfant«

© 1926 by Presses Universitaires de France

Für die deutsche Ausgabe

© 1978 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Umschlag: Rothfos & Gabler, Hamburg

Unter Verwendung eines Fotos von © Archives Jean Piaget, Genf

Gesetzt von Dörlemann Satz, Lemförde

Gedruckt und gebunden von CPI – Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-608-94811-0

Vollständig durchgesehene, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung von Jürgen Oelkers	9
EINLEITUNG: DIE PROBLEME UND DIE METHODEN	21
1. Die Testmethode, die reine Beobachtung und die klinische Methode	23
2. Die bei der klinischen Untersuchung beobachtbaren fünf Reaktionstypen	31
3. Regeln und Kriterien für eine Diagnose der erwähnten Reaktionstypen	39
4. Regeln für die Interpretation der Ergebnisse	44

ERSTER TEIL

Der kindliche Realismus

KAPITEL I: DER BEGRIFF »DENKEN«	61
1. Das erste Stadium: Man denkt mit dem Mund	63
2. Das Sehen und der Blick	72
3. Das zweite und das dritte Stadium: Man denkt mit dem Kopf	73
4. Die Wörter und die Dinge	80
KAPITEL II: DER REALISMUS DER NAMEN	86
1. Der Ursprung der Namen	88
2. Der Ort der Namen	98
3. Der intrinsische Wert der Namen	107
4. Schlussfolgerungen	113

KAPITEL III: DIE TRÄUME	116
1. Das erste Stadium: Der Traum kommt von außen und bleibt äußerlich	119
2. Das zweite Stadium: Der Traum kommt aus uns, ist aber außerhalb von uns	134
3. Das dritte Stadium: Der Traum ist innerlich und kommt von innen	145
4. Schlussfolgerungen	148
KAPITEL IV: DER REALISMUS UND DIE URSPRÜNGE DER PARTIZIPATION	152
1. Der Realismus und das Selbstbewusstsein	153
2. Die Partizipationsgefühle und die magischen Praktiken beim Kind	161
3. Die Ursprünge der kindlichen Partizipation und Magie . .	182
4. Gegenbeweis: Die spontanen magischen Haltungen beim Erwachsenen	194
5. Schlussfolgerung: Logische Egozentrik und ontologische Egozentrik	199

ZWEITER TEIL
Der kindliche Animismus

KAPITEL V: DAS DEN DINGEN ZUGESPROCHENE BEWUSSTSEIN	205
1. Das erste Stadium: Alles ist mit Bewusstsein ausgestattet	208
2. Das zweite Stadium: Alle beweglichen Gegenstände sind bewusst	213
3. Das dritte Stadium: Bewusst sind die mit Eigenbewegung ausgestatteten Körper	216
4. Das Bewusstsein wird den Tieren vorbehalten	220
5. Schlussfolgerungen	222
KAPITEL VI: DER BEGRIFF »LEBEN«	228
1. Das erste Stadium: Das Leben ist mit der Aktivität im Allgemeinen verbunden	230

2. Das zweite Stadium: Das Leben wird mit der Bewegung verbunden 233
3. Das dritte und das vierte Stadium: Das Leben wird mit der Eigenbewegung verbunden und dann den Tieren und Pflanzen vorbehalten 236
4. Schlussfolgerung: Der Begriff »Leben« beim Kind 238

KAPITEL VII: DIE URSPRÜNGE DES KINDLICHEN

ANIMISMUS: MORALISCHE NOTWENDIGKEIT UND

PHYSIKALISCHER DETERMINISMUS 241

1. Der spontane Animismus beim Kind 241
2. Die Sonne und der Mond folgen uns 248
3. Physikalischer Determinismus und moralische Notwendigkeit 257
4. Schlussfolgerungen: Der Aussagewert der Befragung über den kindlichen Animismus und die Natur des »diffusen Animismus« 264
5. Schlussfolgerungen (Fortsetzung): Die Ursprünge des kindlichen Animismus 270

DRITTER TEIL

Der kindliche Artifizialismus und
die späteren Stadien der Kausalität

KAPITEL VIII: DER URSPRUNG DER GESTIRNE 293

1. Ein ursprünglicher Fall des ersten Stadiums 295
2. Das erste Stadium: Die Gestirne sind fabriziert worden . 301
3. Das zweite und das dritte Stadium: Die Gestirne haben einen zuerst teilweisen, dann ganz natürlichen Ursprung 311
4. Die Mondsicheln 319

KAPITEL IX: DIE METEOROLOGIE UND DER URSPRUNG

DER GEWÄSSER 324

1. Das Himmelsgewölbe 326
2. Die Ursache und die Natur der Nacht 330

3. Der Ursprung der Wolken	338
4. Der Donner und die Blitze	348
5. Die Bildung des Regens	352
6. Die Erklärung für Schnee, Eis und Kälte	362
7. Die Flüsse, die Seen und das Meer. Der primäre Ursprung der Gewässer	368

KAPITEL X: DER URSPRUNG DER BÄUME, DER BERGE UND
DER ERDE 375

1. Die Herkunft des Holzes und der Pflanzen	376
2. Die Herkunft des Eisens, des Glases, des Stoffes und des Papiers	380
3. Die Herkunft der Steine und des Erdbodens	382
4. Der Ursprung der Berge	391

KAPITEL XI: DIE BEDEUTUNG UND DIE URSPRÜNGE DES
KINDLICHEN ARTIFIZIALISMUS 394

1. Die Bedeutung des kindlichen Artifizialismus	394
2. Die Beziehungen zwischen dem Artifizialismus und dem Problem der Geburt der Kinder	405
3. Die Stadien des spontanen Artifizialismus und ihre Beziehungen zur Entwicklung des Animismus	415
4. Die Ursprünge des Artifizialismus	421
5. Die Ursprünge der Identifikation und die Ursachen für das Verschwinden des Artifizialismus und des Animismus	430

ANHANG:

Anmerkungen zu den Beziehungen zwischen dem Glauben an das Wirksame und der Magie im Zusammenhang mit den Abschnitten 2 und 3 des IV. Kapitels	434
--	-----

Literaturverzeichnis	440
--------------------------------	-----

Sachregister	443
------------------------	-----

Personenregister	448
----------------------------	-----